

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Sechzehnter Band.



Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1891.

Kaiser-Urkunden und Reichssachen 1205—1424.

Mitgetheilt von F. W. E. Roth.

I. Kaiserurkunden.

1. 1205. Mainz 21. Januar. K. Philipp nimmt das Kloster St. Alban bei Mainz gegen Bedrängungen kaiserlicher Beamten in seinen Schutz.

Philippus dei gracia Romanorum rex et semper augustus universis imperii Romani fidelibus tam presentibus quam posteris innotescere volumus, quod nos animadvertentes pressuras atque iacturas rerum et bonorum, quas monasterium sancti Albani apud Magonciam sepe per officiatos nostros ac alios homines sustinuit, ad supplicationem nobis dilecti fidelis nostri Heinrici eiusdem loci abbatis moderni ac fratrum ibidem ipsum monasterium recepimus per presentes sub specialem nostram et Romani imperii proteccionem cum universis hominibus, mancipiis, curtibus, grangiis, rebus ac possessionibus eidem monasterio nunc attinentibus seu imposterum acquirendis. Nulli omnino igitur officiato nostro vel alio homini cuiuscunque condicionis liceat ipsum monasterium, personas, bona vel possessiones eius ex quacunque causa vel occasione inquietare, invadere vel turbare. Quod si quis ausu temerario contra hoc preceptum nostrum attemptaverit, presumptionis sue penam nos ab ipso severius nullatenus dubitet exacturos. Ad cuius rei seu facti in perpetuam evidenciam hanc paginam exinde conscriptam sigillo nostro iussimus communiri. Datum Maguncie anno dominice incarnationis M^o CC^oIV, XII kal. Februarii, indiccione VIII.

Severus Ms. ex libro copiali. — Es giebt von dieser Urkunde eine erweiterte Fassung mit Zeugenreihe, welche mehrfach gedruckt, aber handgreiflich unecht ist, vgl. BF. n. 94 und Scriba, Hess. Regesten, Rheinhessen n. 1198. Unsere Urkunde, gegen deren Echtheit sich nichts einwenden lässt, diente offenbar zur Herstellung der Fälschung.

2. 1273. 31. December. K. Rudolf gestattet der Stadt Gelnhausen im Walde Büdingerwald das auf der Erde liegende Holz ohne alle Beeinträchtigung zu holen.

Hagenau. II. kalend. Ianuarii anno domini M^o CC^o LXXIII^o indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

Kindlinger Ms. 137, 234 Auszug.

3. 1332. 1. Februar. K. Ludwig vergiebt den Hirzberg bei Schloss Gelnhausen.

Wir Ludwig romischer keyser bekennen, daz wir den berg genannt den Hirzberg by dem schloss Gelnhusen gelegen Wernher und Gyselbrecht gebrüder, Bertold, Johann und Heilmann gebrüdern genannt Ziegenbart, Heilmann genant Stock, Kulmann genant Becheler, Hartmann genant Peter, Conrad genant Fulder, dorflüde von Rode, Heylmann und Rudolf gebrudern genant Schalhase, Conrade genant Krygk, Heilmann by der Bach, dorflüden von Lybeloss, iren erben und iren myderben zu rechtlichem erbe gelihen han und lyhen um funf pfund wedereischer pfenninge of sanct Martinstage järlichen zinses davon zu geben. Und darumb sollen sie den ehegenanten berg ewiglich besitzen, den vorgeanten berg zu irer narunge zu erneuwen, zu arbeiden und zu eren, nachdem als sie dunket, daz yn daz bequemelich, daz nymant, wie he sy, welcherlei wesens oder welcherlei states he sy, an der übung wegen des vorgeanten bergis in keyne wyse hindere oder leydigen oder keynerley zins me uber den zins, als vorgeschriben steet, heissen oder fordern. Und zu gezugnisse der oben geschriebenen dinge han wir diesen brief gegeben und mit unserm keiserlichen majestät ingesiegel versiegelt. Geben zu Franckfurt kal. Februarii 1332.

Kindlinger Abschrift aus Hartmann Brells Copialbuch saec. XV.

4. 1342. 21. September. K. Ludwig gestattet den Bürgern zu Gelnhausen Brennholz aus dem Büdinger Walde zu holen.

Wir Ludwig von Gots gnaden romischer keyser zu allen zyden merer des richs enbiden unsern forstmeistern und forstern in dem Budinger wald unser hulden und alles gud. Wir lassen euch wissen, daz wir den bürgern zu Geilnhusen gemeinlichen erlabt und gunnet haben, daz sie urholtz und clains prennholtz, daz zu andern sachen nit gut ist, uz dem Budinger wald nemen und füren sollen, als viel sie des bedörffen. Darumb wollen und heissen wir euch ernstlichen, daz ir sie daz ane irrung und hindernisse füren und nemen lasset, wann sie des bedorffent. Geben zu Franckenfort an sanct Matheus tag in dem XXVIII. jare unsers richs, und in dem XV. des keisertums.

Kindlinger Ms. 137, 224 nach Brells Copialbuch.

5. 1381. 1. October. K. Wenzel bestätigt und transsumiert die Urkunde K. Karls IV. Prag des nechsten donnerstags nach s. Johanstag zu sunbenten im andern jar unsers reichs (26. Juni 1348), worin derselbe den Rheingrafen Johann vom Stein mit dem Pfefferzolle zu Geisenheim belehnte. Frankfurt 1381. dinstag nach s. Michel, des böheimschen im 19., des romischen im 6. jare.

Abschrift im Salm-Salm'schen Archive zu Anholt.

6. 1401. 19. October. König Wenzel gebietet dem Richter und der Gemeinde des Dorfes Rübenach, welches von ihm als Herzog zu Luxemburg zu Lehen rühre, den Richard zu Eltz an der Vogtei, Schäferei, Weide etc. nicht zu behindern.

auf dem berge ze Chutin Mittwoch nach S. Gallen, des behem. reichs im 38., des römischen im 25. jare.

Kindlinger Ms. 138, 135.

7. 1424. 18. Januar. K. Sigmund genehmigt, dass Cunrat von Winsperg sein und des Reichs Erbkämmerer, Rath und Getreuer den Zoll zu Freiburg im Breisgau als Reichslehen dem Hans Waltenheim von Basel für 2400 fl. verpfändete.

Ofen 1424 an sant Peters tage ad kathedram unser riche des hungrischen etc. in dem XXXVII, des römischen in dem XIII. und des beheimschen im vierden jaren.

Copialbuch zu Freiburg i. B.

II. Reichssachen.

1. 1301. 28. September. Die Stadt Seligenstadt tritt in Bündnis mit den Wetterauischen Städten.

in vigilia Michaelis arch.

Orig. Wetzlar.

2. 1332. 19. November. Godfrid Herr zu Eppenstein erklärt, dass die Stadt Wetzlar ihm die 400 Mark, welche sie wegen König Ludwig bezahlen soll, entrichtete.

an sante Elisabethen dage.

Orig. Wetzlar. besigelt mit unserm grostin ingesiegel.

3. 1338. 4. November. Erzbischof Heinrich von Mainz macht ein Landfriedensbündnis mit Graf Johann und Walram von Spanheim und eine Geleitsordnung mit Erzbischof Baldewin von Trier.

Mittwoch nach All. Heil. Tage. Orig. Coblenz. Vergl. Schwalm, Landfrieden Ludwigs des Baiern S. 27, N. 3.

4. 1340. 21. Juli. Erzbischof Heinrich von Mainz macht einen Vertrag mit Erzbischof Baldewin von Trier über die wider den Wildgrafen Johann von Dhaun von neuem errichteten Vesten Martinstein und Johannesberg und deren gemeinschaftlichen Besitz.

an S. Marien Magdalenen abend.

Orig. Coblenz.

5. 1351. 3. Mai. Johann Herr zu Hadamar, Adolf und Johann Gebrüder und Heinrich Grafen zu Nassau machen ein Landfriedensbündnis mit Erzbischof Balduin von Trier auf drei Jahre und versprechen in ihrem Lande geistliche und weltliche Leute, den Kaufmann und Pilgrim zu Wasser und Land mit ihrer Macht vor Gewalt und Unrecht zu schützen.

Niederlahnstein 3. Mai.

Orig. Coblenz.

6. 1421. 13. Januar. Konrad Kurfürst von Mainz nimmt Bürgermeister, Rath, Bürger und Gemeinde der Stadt Gelnhausen in seinen und des Reichs Schutz für die folgenden sechs Jahre gegen 200 fl. Frankfurter Währung Rente. Die Stadt gelobt, keinen Reichsfeind aufzunehmen, den Reichsdienern in deren Nöthen ihre Thore zu öffnen und sie durchziehen zu lassen, doch ohne ihren Schaden. Ausgenommen sind Kaiser und Reich, die Grafen von Schwarzenburg und von Hohenstein, denen sie mit Eid und Treue verbunden.

In octava epiphanie.

Kindlinger Ms. 137, 221—22 Auszug.